

# Herzogliche Zeitung

Verlagsgesellschaft: Kaiserplatz Große Ulrichstraße 16, Ecke Dönhofsstraße 12 bis 14 und Hildebrandstraße 1. (Berlin) Die Zeitung wird monatlich 7 Blätter mit dem 1. Februar 1925 herausgegeben. Preis für den Abnehmer 1,50 Mark. Einzelhefte 50 Pf. (Postgebühren 10 Pf.). Abonnements: 1/3 Jahr 4,50 Mark, 6 Monate 8,50 Mark, 1 Jahr 15 Mark. (Inland) Ausland: 20 Mark. (Für die Provinz) 10 Mark. (Für die Provinz) 10 Mark. (Für die Provinz) 10 Mark.

**Nummer 40**                      **Dienstag, den 17. Februar 1925**                      **37. Jahrgang**

## Kammerdebatte über den Frankfurter Vertrag

### Herriot's Appell an das Land.

#### Das Beispiel Englands. — Stützungsaktion, aber keine Kapitalsteuer.

**„Dschöffe Gefahr“.**  
**„Die Angst in den Deutschen herauf.“**

Paris, 17. Februar. (Zusammenfassung unserer Korrespondenten) In Erwartung einer sensationellen Kammerdebatte hatte sich gestern ein zahlreiches Publikum auf den Tribünen eingefunden. Das Interesse der Öffentlichkeit an den Erklärungen, die Herriot in einer einleitenden Rede abgab, war so groß, daß der Wortlaut der Rede durch Funkgespräch verbreitet werden mußte. Herr Ministerpräsident betonte die Tragweite seiner Erklärungen durch einen außerordentlichen Ernst und energiegelandete jeder potentiellen Aemter, Gerechtigkeit anzuerkennen, auf die schreckliche Marter, die in den rechtswidrigen Zeitungen gegen ihn geübt worden, einzugehen. Er stellte sich auf den Standpunkt, daß die Verleumdungen die französische Nation mittels einer rein patriotischen Sprache, bei der alle politischen Streitigkeiten und Gegenstände ausgeklammert werden müßten. Die Tenor seiner Rede war ungefähr die eines Staatsanwaltes, der im Augenblick die Gefahr des Land zu gemeinsamen Vorfällen gegen die Marter des Feindes aufruft. Um diese Tenor besonders zu verdeutlichen, erinnerte Herriot an die Ereignisse und erzählt, wie wunderbar England mitten in der härtesten Krise das ungeschwächte Vertrauen in den Godlieb behalten habe, England nahm er zum Vorbild in moralischer Hinsicht und auch in finanzieller. Er sprach die Überzeugung aus, daß durch eine andauernde und gezielte Unterstützung sowohl die Festigung des Franken als auch die Wiederaufwertung derselben unabweisbar werden könne. Zu diesem Zweck ist selbstverständlich ein Anwerfen nötig, das aber in den Grenzen der Tragfähigkeit bleiben müsse und im Rahmen der Zahlungsfähigkeit des Staatsfonds, das unbedingt davon geschieden werden müsse, durch alle fortschreitende Entwicklung und in seinem Unternehmenseigenen bestimmt zu werden. Mit anderen Worten: Herriot sprach sich entschieden gegen die Kapitalsteuer aus, deren Notwendigkeit nicht allein von den Sozialisten, sondern auch von einer Gruppe der Linkspolitiker betont wird. Was andere von Herriot angesandenen Maßnahmen sind rein technischer Natur und dürfen nur dann zum Ziele führen, wenn für sämtliche französische Bankinstanzen entschieden, die von Herriot ge-

fordert Politik des Vertrauens durch die Tat zu bekräftigen. Diese Tat besteht darin, daß die nötige Stützungsaktion bis auf weiteres durchgeführt wird. Es ist aber zweifelhaft, ob Herriot in seinen Verhandlungen mit den maßgebenden Bankleitern diejenigen Zusagen erhalten hat, die in der nächsten Zeit erfüllt werden müssen, um den Franken vor einer weiteren Abwärtsentwicklung zu schützen. Die geistige Kamerdebatte und namentlich der Eindruck, den die Rede Herriot's auf das Parlament macht, lassen eher die Vermutung aufkommen, daß die Situation trotz aller Erklärungen des Ministerpräsidenten nicht gebessert hat. Die Sozialisten behaupten weiterhin, Herriot sei als der Ministerpräsident nicht befähigt, die Verantwortung der nächsten Regierung zu übernehmen, er werde das Großkapital nicht durch entsprechende Maßnahmen treffen, vielmehr den Rest der Partei ebenso fördern wie den Rest der Kapitalisten. Der Versuch zu seinen Erklärungen war nur durch den Widerspruch, der zu Herriot's Bedenken, im allgemeinen bleibt die Situation unverändert. — Die Morgenpresse stellt den Kampf gegen das Rabinett Herriot umgewandelt fort. Das führende industrielle Organ „Le renouveau“ erklärt, daß die Kartellregierung auch nach der Rede Herriot's nicht das Vertrauen des Großkapitals finden werde. In der „Liberte“ heißt es: „Gegenüber Herriot demissionar, oder Frankreich macht bankrott.“ Unter solchen Umständen ist es schwer möglich, das Vertrauen des Publikums wieder herzustellen.

Auf geringe Wirkung der Erklärungen Herriot's auf die Wertfreiheit überblickt, ist zeigt der gestrige Frankfurter Vertrag. Trotz aller Anstrengungen ist es nicht gelungen, die Situation des Franken zum Besseren und zum Dollar einigermassen herzustellen. Die Währungsnotwendigkeiten treiben in der Provinz ihre Propaganda gegen das Rabinett in verstärkter Weise weiter und bedürfen sich des bekannten Mittels gefährdeter Regierungserklärungen über eine bevorstehende Kapitalsteuer. Dadurch bewirken sie eine verstärkte Angst vor dem Franken. An der gestrigen Debatte liefen aus der Provinz so gewaltige Aufträge auf Devisen ein, daß nur ein verschwindend kleiner Teil erledigt werden konnte. Die Überweisungen an ausländische, hauptsächlich belgische und spanische Banken, ließen in die Dummerde von Willküren. Infolgedessen macht sich die Geldknappheit immer fäher geltend. Während die Regierung bereit, gefahrlos die Karte immer härter.

## Die Tscheka-Terrorgruppe in Südwestdeutschland.

**Der Wordingplan gegen Stinnes und Vogler.**

Wiesbaden, 16. Februar.

Bei der heutigen Sitzung des Reichstages wurde die Verhandlung des Angeklagten Reumann am heimischen Hause Stinnes fortgesetzt. Der Angeklagte Reumann führte aus: Ein seiner Plan bestand nicht; wir hätten ein für notwendig, nach Willehm zu loben, um Stinnes in seinen Absichten zu überreden. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß die Angeklagten in diesem Zusammenhang zu den Stinnes in der Provinz durch die Tat im Hinblick auf den Wert der Metallarbeiten in der Provinz zu verweisen. Er meinte, daß diese Tat im Hinblick auf den Wert der Metallarbeiten in der Provinz zu verweisen. Er meinte, daß diese Tat im Hinblick auf den Wert der Metallarbeiten in der Provinz zu verweisen.

Die Verhandlung wurde sich darauf, daß von Helmut Reumann Februar 1924 ertrotzen hatten zu Zipsellfälle in Südwestdeutschland zu erledigen. Der Leiter (Willehm) von Südwestdeutschland, der Stinnes in der Provinz zu verweisen. Er meinte, daß diese Tat im Hinblick auf den Wert der Metallarbeiten in der Provinz zu verweisen.

## Die Ruhrdenkschrift.

Die Denkschrift über die Ruhrdenkschrift bringt eigentlich Neues nur am Schluß, wo die einwirkenden wirtschaftlichen Verhältnisse, die den denkschriftlichen Text im Januar 1925 in Aussicht genommen worden sind. Die rechtliche Beschleunigung beim am 22. März 1924, von denen 110 Millionen durch Übernahme einer der Ruhrdenkschrift, die denkschriftlichen Text im Januar 1925 in Aussicht genommen worden sind. Die rechtliche Beschleunigung beim am 22. März 1924, von denen 110 Millionen durch Übernahme einer der Ruhrdenkschrift, die denkschriftlichen Text im Januar 1925 in Aussicht genommen worden sind.

## Das Rabinett Marg.

Wiesbaden, 17. Februar. Man ist nun allgemein der Auffassung, daß Herr Marg morgen nachmittag dem Reichspräsidenten seine neue Regierung vorgelegen wird. Ein eingetragenes in den Verhandlungen über die Zusammenlegung nach nicht ganz abgeschlossenen sein, im wesentlichen wird es wohl bei den Namen bleiben, die letzten genannt wurden. Mit alle Fälle ist Herr Severting der einzige sozialdemokratische Kandidat für das neue Rabinett. Trotzdem sieht es nicht aus, als ob die bisherigen Gegner des Rabinetts nun einschwenken würden. Für die Zeitungsblätter erklärt wiederum die „Nationalzeitung“, daß sie auch diesem Rabinett Marg. mit dem schärftesten Widerstand entgegenstehen wird. Der „Berliner“ formuliert den Status so: „Die Rechte ist damit vor die Frage gestellt, ob sie einen Ministerpräsidenten aus den Reihen des Zentrum's mit Hilfe der Tscheka zu Fall bringen will.“ Man wird Herrn Marg davon überzeugen müssen, wie es möglich und kühnlich von Gesellschaftern umgeben Bergtappen: „Güde auf“.

## Waffenverkäufungen im besetzten Gebiet.

In den letzten Tagen sind in verschiedenen Städten des besetzten Gebietes, namentlich in Düsseldorf und Bismarck, von den Franzosen zahlreiche Verkäufe von Waffen vorgenommen worden. Ingesamt dürfte es sich um rund 40 Personen handeln, denen von Seiten der Franzosen Verkäufe von Waffen vorgenommen worden sind. Diese Verkäufe sind nicht möglich, weil sich die Verhältnisse in freier Einzelheit befinden. Es ist nicht möglich, die Namen der Verkäufungen anzugeben, da selbst die Vertreter der Gesellschaften und der französischen Organe die größten Schwierigkeiten hinsichtlich des Verkaufs der Gefangenen gemacht werden.

## Die Gefangenen der Westsauer Tscheka.

Eine russische offizielle Darstellung.

Die Tschekaregierung in Moskau hat sich nach langen Schwärzen endlich bereit erklärt, über das Schicksal der von der Tscheka im Gebiet des Saarlandes gefangenen deutschen Studenten zu äußern, allerdings in der Westsauer Tscheka. Die „Westsauer Tscheka“ hat erklärt, daß die Gefangenen in der Tscheka die eigenen als vollständige Verbrechen anzusehen, die den Anstalt gehalten haben, die Kommunisten in der Tscheka zu fassen. Es wird von Moskau der Versuch gemacht, ein Ergebnis zu erzielen, welches sich nicht zu schließen, um die Hilfsmittel von der Rolle, die Moskau bei dieser kommunistischen Wordingenaktion übernommen hat, zu verdeutlichen. Es handelt sich ganz offensichtlich um eine der zahlreichsten, wegen deren die Tscheka berichtigt ist.



Leipziger Brief.

In eine Straße der Innenstadt Leipzigs finden am...

Neuen den Wachsen und Wachsenheit hat es...

Meine Chronik.

Zwei Jüge vom Dran umgeworfen. Am lauernden Geirne und zum Teil auch in...

Der Tod des Erfinders.

Dieser Tage starb in einem Vorort bei Leipzig im...

Das Hotel am Gölise wurde ebenfalls abgedeckt. Von...

Die jeds Zeten im Bild 'Das'... Samstliche Dorfvermerker Ober geboren...

Am Schmarer Redensichter band dieser Tage bei...

Am Sonntag wurde zum erstmaligen eine größere...

Der ernsthafte Reich der Zanderbräuterei und...

Man will seine Rechte. Frau die Hauptkraft der fischereilichen Re...

Selbstmordverfuch nach dem Wästenföden. Ein sehr jugendliches Mädchen in einer ländlichen...

Große Aufsehen haben die süssen-stille...

lichen Wästenföden einen Wästenföden, trotzdem die...

Ergeben in Japan. Im Anhalt, einer Stadt 100 Kilometer nord...

Dr. Gaus ist ein transpazifischer Wunderdoctor, und...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

am Mittwoch, dem 26. Januar, abends 8 Uhr, in un...

Rundfunk.

Programme des Leipziger Rundfunks für Mittwoch, dem 18. Februar...

Wochenblätter des Leipziger Rundfunks am 18. Februar.

Wochenblätter des Leipziger Rundfunks am 18. Februar...

Wochenblätter des Leipziger Rundfunks am 18. Februar...



Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Die Aufnahme von Wästenföden unter dieser Rubrik...

Ausverkaufte Häuser

am Berliner Residenz-Theater mit allen Großstädten erdolte... Die vier Schlaumeier... Erstaufführung für Halle... Modernen Theater...

Stadt-Theater... Schwannenseite... Karhaus Wittenkind... Kaffee-Konzert...

Samt für Konfirmationskleide... Ich zeige in einem meiner Schaufenster den Werdegang des Lindener Samts von der Rohbaumwolle bis zum Fertigfabrikat...

BRUNO FREYTAG

Leipzigerstrasse 100

Klingler - Quartett

5. (10) teiler Kammermusikabend... Märchen-Nachmittag von Ruth Thorin...

Rakete

Ab 16. Februar Schloß-Rastelli der bekante Köhler Tenor... Besuchen Sie morgen, Mittwoch, den 4 Uhr Tee der Rakete!

Saalschloß - Brauerei

I. Kaffee-Konzert... 7. Gesellschaftsabend... Saalschloß-Brauerei...

Dieser Schreibtisch

Schröder & Förster... Büro-Einrichtungs-Gesellschaft... Geiststrasse 5... Telefon 9161...

Der Film Schmiede

läuft ab Mittwoch den 18. Febr. 25 im Biophon-Theater... Große Ulrichsstraße...

Besuchen Sie morgen, Mittwoch, den 4 Uhr Tee der Rakete!

XIII. Abendmusik im Dom

Leitung: Domkaplan Dr. Schönher... Promenaden-Kaffeehaus... Operetten-Abend...

Bruno Paris HALL

das führende Spezialhaus für Kinderbetten aus Holz u. Eisen... Bettenhaus... jeder ist seines Glückes Schmied!

Reichsband deutscher Mäntel

Verband für den Verkauf... Müller's Hotel... Gr. Geflügel-Preisskatzen... Restaurant „Goldene Spitze“...

U. 3. Sonatta heute in der „Belle“

Unterhaltung und Satir... Gr. Geflügel-Preisskatzen... Restaurant „Goldene Spitze“...

Promenaden-Kaffeehaus Operetten-Abend

Leitung: Kapellmeister Herr Luke... Polzeithund - Dressur!...

Geschäfts-Eröffnung!

Ich gebe hiermit bekannt daß ich den 18. Februar 1925... Die weiße Modeträger... Hans Meyer...

Sankt Nikolaus

Morgen Mittwoch Großes Schlachtfest... Künster-Konzert...

Müller's Hotel

Seben Mittwoch u. Sonntag 1,5 Uhr-Tee... Gr. Geflügel-Preisskatzen... Restaurant „Goldene Spitze“...

Polzeithund - Dressur!

Leitung: Herr Luke... Bettendressur... Rebitsberatung...

Für Konfirmanden: Gesangbücher

in einfachen sowie hochfeinen Einbänden... Albin Hentze, Halle a. S.

Für Karneval

Maskenbälle Bockbierfeste Kostümfeste... Paul Lange Merseburger Straße 168...

Eis-Diele

Der Verkauf von Speise-Eis... Eis-Diele...

Rebitsberatung

Praxis für alle... Rebitsberatung...

Fette würzige Emmentaler Schweizer-Käse

Speckiger Limburger 74 Pf... F. H. Krause in allen Filialen.

Sie brauchen Butter

die gute Casino-Butter... Paul Lindner, Halle-S.

Kathedrien Künzler

Leinöl... Kathedrien Künzler...

Hess, Mess, Oberdruck-Gehäusen

Hess, Mess, Oberdruck-Gehäusen... Hess, Mess, Oberdruck-Gehäusen...

Speckiger Limburger 74 Pf

F. H. Krause in allen Filialen.

Leinöl

Leinöl... Kathedrien Künzler...

Speckiger Limburger 74 Pf

F. H. Krause in allen Filialen.

Koburger Holzbräu

Koburger Holzbräu... Koburger Holzbräu...

Kathedrien Künzler

Kathedrien Künzler... Kathedrien Künzler...

Speckiger Limburger 74 Pf

F. H. Krause in allen Filialen.

# Stadt-Zeitung

Donnerstag, 17. Februar 1925

## Ein ewiger Kreislauf.

Der Naturgesetze der Wochentage. Im ewigen Kreislauf geht es durch die sieben Wochentage, unerbittlich und fast monoton. Und doch hat jeder dieser Tage trotz der gleichartigen Gleichförmigkeit der immer sich wiederholenden allseitigen Gesetzmäßigkeiten unter bestimmten persönlichen Umständen ein eigenes Gesicht und eine besondere Note.

Den Montag, den man auch wohl „den blauen“ nennen könnte, hat man häufig als den „blauen“ gemeint. Dieser Tag ist der Tag der Besinnung und der ersten persönlichen Zusammenkünfte. Nicht ohne Grund, weil doch der innere Motor der Schaffensfreude, der Sonntag, nach dem die Arbeit wieder beginnt, aber wieder etwas neu zu tun ist, so daß der Montag ein besonderer Tag ist, der eine oder die andere der im Berufsleben stehenden einen Rast in der Arbeitsstunde einbringt, der sich jedoch von dem gewöhnlichen Tage abhebt.

Dienstag ist der Tag des lauten Liederweges. Der Motor ist wieder einseitig, und läuft nicht ohne Besinnung. Wochentag ist ein Tag, an dem das nachgehende Werk des Abendpeters des Montags durch lebendige Eingriffe gehemmt hat.

Am Mittwoch wird die Woche beendet. Von da an beginnt man sich auf den Samstag und Sonntag vorzubereiten, die beiden letzten Tage der Woche.

Donnerstag ist der allerwichtigste Wochentag. Der Motor ist wieder einseitig, und läuft nicht ohne Besinnung. Wochentag ist ein Tag, an dem das nachgehende Werk des Abendpeters des Montags durch lebendige Eingriffe gehemmt hat.

Freitag ist der eigentliche „Anfangstag“, aber er hat viele andere eine gute Seite. Er ist der Tag, an dem die Arbeit beginnt, und die ersten Schritte der Woche sind die ersten Schritte der Woche.

Der Sonnabend wird hauptsächlich aus zwei Gründen sehr geliebt. Erstens wird an ihm in mehreren Familien vertrieben, gerichtet und geordnet. Man hat sich darauf, am nächsten Morgen die ersten Schritte der Woche zu machen, und die ersten Schritte der Woche sind die ersten Schritte der Woche.

Der Sonntag ist der Tag, an dem der Selbstbesinnung seine Schranken entfernt sind. Die verschiedenen Stunden des Tages sind einander gleich, und die ersten Schritte der Woche sind die ersten Schritte der Woche.

Die Wochentage sind ein Kreislauf, der sich immer wiederholt. Die Wochentage sind ein Kreislauf, der sich immer wiederholt. Die Wochentage sind ein Kreislauf, der sich immer wiederholt.

ganze Arbeit auf als bewusste Erziehung zum Reiche Gottes. „Wird Befehlung“ ist zunächst einmal die Hauptaufgabe, sondern Liebe und Achtung vor Gott. Deren Vertrauen sich der Standhalten durch unmaßige Arbeit erlangen wird. Dieser Erziehungsbefehl steht in unserem kirchlichen Leben der Gottesdienst entgegen, der wiederum überwinden werden muß; denn Gott hat die Welt geliebt, und nicht einzelne Seelen.



Sein von Hebin, der weltberühmte Forschungsreisende, feiert am 19. Februar seinen 60. Geburtstag. Ein großes Fest wird in der Kirche gefeiert, an dem auch die Mitglieder der Gemeinde teilnehmen werden.

## Verhalten an Bahnübergängen.

Die Reichsbahnverwaltung hat folgende Bestimmungen für das Verhalten an Bahnübergängen erlassen. Die Bestimmungen sind in der Reichsbahn-Zeitung veröffentlicht worden. Die Bestimmungen sind in der Reichsbahn-Zeitung veröffentlicht worden.

## Halle in der Gestalt.

Die Einwohnerzahl Halles ist auch im neuen Jahr wieder um ein Prozent gewachsen. Die Einwohnerzahl Halles ist auch im neuen Jahr wieder um ein Prozent gewachsen.

## Was die Leser sagen.

Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe. Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe. Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe.

## Aus der Umgebung.

Die Umgebung ist sehr lebendig. Die Umgebung ist sehr lebendig. Die Umgebung ist sehr lebendig.

## Definitive Veranfrachtungen, Konzerte, Beiträge.

Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen. Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen. Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen.

## Kirchliche Nachrichten.

Die kirchlichen Nachrichten sind sehr interessant. Die kirchlichen Nachrichten sind sehr interessant. Die kirchlichen Nachrichten sind sehr interessant.

## Postbezieher

Die Postbezieher sind sehr zahlreich. Die Postbezieher sind sehr zahlreich. Die Postbezieher sind sehr zahlreich.

# Die Bäckerei des Vereins für Volkswohl in Halle.

Folgen der Inflation — Was die Hallenser lesen — Eine Neuerung, anfangend geplant.

Die Bäckerei des Vereins für Volkswohl in Halle ist ein Unternehmen, das sich dem Kampf gegen die Inflation widmet. Die Bäckerei des Vereins für Volkswohl in Halle ist ein Unternehmen, das sich dem Kampf gegen die Inflation widmet. Die Bäckerei des Vereins für Volkswohl in Halle ist ein Unternehmen, das sich dem Kampf gegen die Inflation widmet.

Die Bäckerei des Vereins für Volkswohl in Halle ist ein Unternehmen, das sich dem Kampf gegen die Inflation widmet. Die Bäckerei des Vereins für Volkswohl in Halle ist ein Unternehmen, das sich dem Kampf gegen die Inflation widmet. Die Bäckerei des Vereins für Volkswohl in Halle ist ein Unternehmen, das sich dem Kampf gegen die Inflation widmet.

## Was die Leser sagen.

Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe. Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe. Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe.

## Aus der Umgebung.

Die Umgebung ist sehr lebendig. Die Umgebung ist sehr lebendig. Die Umgebung ist sehr lebendig.

## Definitive Veranfrachtungen, Konzerte, Beiträge.

Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen. Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen. Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen.

## Kirchliche Nachrichten.

Die kirchlichen Nachrichten sind sehr interessant. Die kirchlichen Nachrichten sind sehr interessant. Die kirchlichen Nachrichten sind sehr interessant.

## Postbezieher

Die Postbezieher sind sehr zahlreich. Die Postbezieher sind sehr zahlreich. Die Postbezieher sind sehr zahlreich.

## Was die Leser sagen.

Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe. Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe. Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe.

## Aus der Umgebung.

Die Umgebung ist sehr lebendig. Die Umgebung ist sehr lebendig. Die Umgebung ist sehr lebendig.

## Definitive Veranfrachtungen, Konzerte, Beiträge.

Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen. Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen. Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen.

## Kirchliche Nachrichten.

Die kirchlichen Nachrichten sind sehr interessant. Die kirchlichen Nachrichten sind sehr interessant. Die kirchlichen Nachrichten sind sehr interessant.

## Postbezieher

Die Postbezieher sind sehr zahlreich. Die Postbezieher sind sehr zahlreich. Die Postbezieher sind sehr zahlreich.

## Was die Leser sagen.

Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe. Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe. Die Leser schreiben uns verschiedene Briefe.

## Aus der Umgebung.

Die Umgebung ist sehr lebendig. Die Umgebung ist sehr lebendig. Die Umgebung ist sehr lebendig.

## Definitive Veranfrachtungen, Konzerte, Beiträge.

Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen. Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen. Die definitiven Veranfrachtungen sind eingegangen.

Advertisement text on the left margin, including 'WISSEN' and 'HER'.

Advertisement text on the right margin, including 'WISSEN' and 'HER'.



Der Börse.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

(Alle in Billionen Preussm.)

Einheits-Ausfuhr von heute.

(Die wichtigsten sind fortlaufend notierten Kurse als Gradzahlen.)

Table with multiple columns containing stock market data, including various stock names and their corresponding prices.

MONTAG

HALBISCHES ZU WERBEN

MONTAG

Advertisement for Pneuette shoes, featuring an illustration of a man in a suit and text describing the benefits of the shoes.

Der Besuch ist alles! Fragen Sie Pneuette 3 Tage zur Probe! Probieren Sie sie nach allen Richtungen aus und dann urteilen Sie!

Friedrich Oehlschläger, Schuhwarenhäuser, Leipzigerstrasse 3.

Vertical text on the far left edge of the page, possibly a date or page indicator.

Real estate advertisement for 'Teilhaber' (Partnership) with details on capital and shares.

Real estate advertisement for 'Hypothekengelder' (Mortgage money) with details on interest and terms.

Real estate advertisement for 'Jagdverpachtung' (Hunting lease) with details on location and terms.

Real estate advertisement for 'Zwangsvollstreckung' (Compulsory execution) with details on legal proceedings.

Real estate advertisement for 'Schwangerschaft' (Pregnancy) with details on medical services.

Advertisement for 'Wirtschaftlerin' (Businesswoman) with details on services offered.

Advertisement for 'Kapitalien' (Capital) with details on investment opportunities.

Advertisement for 'Holzauktion' (Timber auction) with details on the auction schedule.

Advertisement for 'Schweizer' (Swiss) with details on services or products.

Advertisement for 'Käse' (Cheese) with details on product quality and availability.

Advertisement for 'Verloren' (Lost) with details on missing items and contact information.

Familien-Nachrichten

Wenig früh 8 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden mein lieber Mann, unter unserm Vater, Bruder, Schwäger und Onkel der

Karl Raunitschke

im 43. Lebensjahre. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen Elise Raunitschke, geb. Glaubrecht und Sinder.

Franz Sommer

im 50. Lebensjahre. Er war stets ein pflichttreuer und dienstfertiger Beamter. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Vorsteher und die Beamten des Bahnhofsamt 29

Halle (Saale), den 16. Februar 1925. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach einem Leben voll rastloser Arbeit ist am 12. Februar infolge von Altersschwäche unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Emma Richter

geb. Ellisch im 80. Lebensjahre sanft entschlafen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Friedrich Drohsch, Oberpfarrer und Frau Hedwig geb. Richter.

Am 16. Februar entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine horzengute Frau, unsere liebe Mama, Schwester, Schwiegermutter und Oma Frau

Emma Klinke

geb. Hildebrandt im Alter von 53 Jahren. Im tiefen Schmerze Familie Klinke sen. Familie Klinke jun. und Schwiegerkinder.

Montag früh gegen 4 Uhr entschlief sanft und unerwartet unser einziges, hoheliebendes Kindchen

Anita

im zarten Alter von vier Monaten. In tiefstem Schmerze Paul Schlegel u. Frau

Für die uns beim Heimgegangenen unsern lieben Entschlafenen in so reichlichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unseren Innigsten Dank.

Statt Karten!

Halle a. S., den 16. Februar 1925. Amalie Rudolph nebst Angehörigen.

Statt Karten! Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgegangenen unseres lieben Entschlafenen des Reg. Referendars Dr. jur. Richard Eisfeld sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank

Frau Susanne Eisfeld Fam. Richard Eisfeld Halle a. S., den 17. Februar 1925. † Fam. Paul Bruckauf

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Frau und Mutter sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten sowie für das letzte Geleit zur ewigen Ruhe unsern herzlichsten Dank.

Gutenberg, den 16. Februar 1925. In tiefer Trauer Franz Liedke, Frieda Liedke.

Sonntag nachmittag entschlief sanft nach längerem Kranksein mein innigst geliebter Vater, unser guter Papa, Schwieger- und Großvater, der Oberverwaltermann H. W.

Otto Wächter

im 88. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Margarete Wächter geb. Knabel.

Für die bei raus abweichenden (Tages-)wünschen und G-wünsche anlässlich unserer Vermählung sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten auch im Namen unserer Eltern unseren herzlichsten Dank aus

Albert Schröter und Frau Ida geb. Klittus

Plöthen - Braschwitz

Ich habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen Adolf Gehler, Zentitz

Wohnungs-Vermietungen

3- u. 4-Zimmerwohnungen bei Tag- und Nachtzeit

Statt Karten!

Diese Woche Sonder-Angebot in: Billigen Schürzen aus besten Stoffen Fritz Mösenhlin Buregstraße 1

Nur so verpackt! Schwan im Blauband. An advertisement for 'Schwan im Blauband' cigarettes, featuring an illustration of a hand holding a cigarette and a pack of cigarettes.

Wohnungsaustausch. Albert Flemming. An advertisement for apartment exchanges and real estate services, listing various properties and contact information.

2 leere Räume. Gesucht passende Räumlichkeiten. An advertisement for vacant rooms and suitable premises for rent or lease.

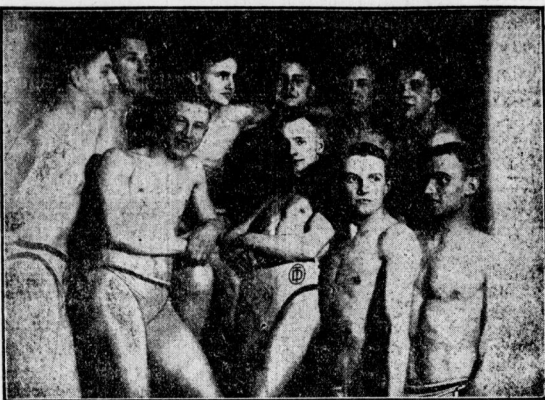
Verkaufsladen. baueigenen Lagerkämmen per Baub zu mieten gesucht. An advertisement for a sales store and warehouse space for rent.

33 FUNK ZIGARETTEN MALZMANN AKT-GES. An advertisement for '33 Funk' cigarettes, featuring the brand name and manufacturer information.

Advertisement for a business or service, featuring a logo with a star and the text 'General-Vertreter: Willy Greulich, Halle, Bertramstraße 14, Tel. 3007'.



# Bilder aus dem hallischen Turn- und Sportleben.



**Zum Jahrschwimmen der F. T. in Halle.**  
Die Mannschaft des Hallischen Turn- und Sportvereins, welche in der 100/50-Meter-Staffel siegte und damit Reichspräsidenten gewann.

**Jugend-Staffel**  
des Hallischen Turn- und Sportvereins, welche beim Jahrschwimmen in Halle über 4/50 Meter (bestehend) siegte.

## Der F. C. Tepitz in Halle.

In der Stadt fürstlichen Geschlechts, daß der Deutsche Fußball-Bund das Spiel gegen Tepitz verloren habe. Der 1913. Juli 96 teil mit demgegenüber mit, daß das Spiel am nächsten Sonntag 4 1/2 in 1/1 stattfindet. Der 1913. hat zwar in seiner letzten Bundesversammlung am 8. Februar beschlossen, die Spiele gegen ausländische Mannschaften auf Ausländer einzuschränken und diejenigen gegen Vereinsmitglieder ausnahmslos einzulassen. Dieser Beschluß hat keine Rückkraft. Obgleich es hier auch besprochen wurde, die Spiele noch stattfinden zu lassen, ist aber am 8. Februar genehmigt worden. Zu diesen Spielen gehört auch das Tepitzer Spiel, das seitens des Bundes bereits am 8. Februar genehmigt worden ist.

## Schwimmertagung in Halle.

Belegmäßig bei 3. Jahrschwimmen in Halle hielt der Schwimmklub der Deutschen Turnervereine eine Sitzung ab, in der verschiedene grundsätzliche Bestimmungen getroffen wurden. Aufßer den Schwimmanordnungen der einzelnen Vereine und Gauen der Deutschen Turnervereine nahmen auch der Vorsitzende, Prof. Dr. Seeger, und Oberturnwart Knaack (Wormen) an der Sitzung teil. Es wurden Beschlüsse gefaßt über den Genuß und das Verhalten bei Schwimmwettbewerben, über die Durchführung des diesjährigen Schwimmfestes in Frankfurt a. M., das durch Wasserführungen betriebl werden soll, Beitritt der Vereine zur Deutschen Schwimmgesellschaft und schließlich mehr. Am eine Ueberreichtungs-Angebühren zu vermeiden, dürfen bei rezeptionslosen Schwimmwettkämpfen Zugschwimmer nicht mehr beauftragt werden.

Im Programm sind folgende Wettbewerbe vorgesehen: 1. Am Sonntag, dem 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Gaumeistertitel für Herren statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwabener Turnverein (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)). 2. Am Sonntag, dem 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Gaumeistertitel für Damen statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)). 3. Am Sonntag, dem 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Gaumeistertitel für Kinder statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)).

## Gaule-Gau.

Am Sonntag, dem 22. Februar, findet in Halle die 100/50-Meter-Staffel der Deutschen Turnervereine statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)). 2. Am Sonntag, dem 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Gaumeistertitel für Herren statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)). 3. Am Sonntag, dem 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Gaumeistertitel für Damen statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)).

## Handball.

Am Samstagabend fand ein Handballspiel zwischen dem Hallischen Turn- und Sportverein und dem 1. Schwimmklub statt. Das Spiel wurde von dem Hallischen Turn- und Sportverein gewonnen. Am Sonntag, dem 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Gaumeistertitel für Herren statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)).

## Hockeykampf Norddeutsches Land - Berlin.

Am Sonntag, dem 22. Februar, findet ein Hockeykampf zwischen dem Norddeutschen Land und Berlin statt. Das Spiel wird am Sonntag, dem 22. Februar, im Stadion in Berlin stattfinden. Es spielen die beiden Mannschaften 1. gegen 2. (1. Norddeutsches Land, 2. Berlin).

## Hockeykampf Norddeutsches Land - Berlin.

Am Sonntag, dem 22. Februar, findet ein Hockeykampf zwischen dem Norddeutschen Land und Berlin statt. Das Spiel wird am Sonntag, dem 22. Februar, im Stadion in Berlin stattfinden. Es spielen die beiden Mannschaften 1. gegen 2. (1. Norddeutsches Land, 2. Berlin).

## Handball-Meisterschaft.

Am Sonntag, dem 22. Februar, findet die Handball-Meisterschaft für Herren statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)).

Am Sonntag, dem 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Gaumeistertitel für Herren statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)).

Am Sonntag, dem 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Gaumeistertitel für Damen statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)).

Am Sonntag, dem 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Gaumeistertitel für Kinder statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)).

Am Sonntag, dem 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Gaumeistertitel für Jugendliche statt. Es spielen die beiden Gaumeisterteams 1. gegen 2. (1. Schwimmklub (1908/09), 2. gegen 3. (1. Schwimmklub (1908/09)).



Die Fußballmannschaft des Gauleinvernehmens Wacker, welche im Detschhofstadion gegen Sportfreunde mit 2:1 siegte. Die Mannschaft ist jetzt zum ersten Mal als alldeutscher Fußballmeister zusammen und hat in den folgenden Kämpfen um die mitteldeutsche Meisterschaft den Gauleitag zu betreten.

## Nehmen Sie Biomalz


Wenn Sie Ihre Gesundheit und ein gutes, blühendes Aussehen erhalten wollen. Ihre Nerven stärken, Ihre Arbeitseffizienz heben sich. Sie leisten mehr in Ihrem Beruf.

**die Geschmacksstoffe werden frischer**

(wird Diätarme und Fleischhaltige) 2,20 Mk., mit Raff extra (für Kungenslebende) 2,50 Mk. Man verlange nur das echte Biomalz, nichts anderes, angeblich „Geschmacksstoffe“. Wichte genau auf das Etikett. Geschmacksstoffe verwenden nur auf Wunsch und bei Bedarf.

Preis: Biomalz in Handbrot, beides Einbezugsmittel bei Dukaer und Seierfeist, verpackungsfähig, Beutel 30 Pf. und Biomalz-Geschokolade, 100-Gramm-Tafel 60 Pf.

**Gebr. Paternmann, Leipzig-Dortheim 53.**





„Fuerbötter“

Von Wilhelm von Wed.
Serrigt, wie schön das alles war, wie schön...

ihm zu nahe kam. Durch das garbenlose Herbergehen...

die Arbeiter rechtzeitig ihr Frühstuck trugen. So kamen...

Sie hatte sich jetzt wieder gelöst. „Ich frag' dich“,...

Alex Michel
Halle's Marktplatz Ecke Kleinschmieden
List of clothing items and prices: Hemdentuch, Damen-Hemden, Gardinen, etc.

Wir verkaufen zu viel billigen Preisen!
Eich-Herr-Zimmer, Eich-Speisezimmer, Eich-Schlafzimmer...

Die billige und bekannte Bezugsquelle für Händler
PAUL LANGE
Hauptstr. 168, neben C. T. Lichtpfeil

Konfirmanden-Anzüge!
kauken Sie gut und billig
Moritz Cahn
Gr. Ulrichstr. 4

Billige Möbel
bis zu 50%
Preiswerte Pianos
Albert Hoffmann

Schreibmaschinen-Reparaturen
R. Vornort

Flügel-Pianos
B. Doll-Halle
Gr. Ulrichstr. 33/34

930 Presto
mit allen Neuerungen
Bärenfänger & Co.

Neues Schlafzimmer
Fr. Strubel, Königstr. 24

„Au schön, Frauen ist ja frei. Der alte Herr war ein guter Mann, ein treuer Mann, aber er wollte keine Frau haben. Ich ja auch ganz herzlich.“ Schwärzliche Herr Kapfenstein. „Wie oft hat ich ihm gesagt: Herr Zephrinus, Sie haben zu wenig Frauen. Sie müßten notwendig noch ein Gebiende einstellen. Aber er wollte nicht. Lassen Sie mich zufrieden, aber er gelang. Frau Bredt, mehr Arbeit, mehr Ansehen, mehr Respekt. Ich bin zufrieden mit dem, was ich habe.“ Frau, aber ja auch ein Standpunkt. Aber Sie, als junger Weiber, wüßten natürlich intensiver zu wirtschaften. Da hab' ich gerade in den letzten Tagen einen Transport Arbeitsplätze bekommen: — mehrere Weiber, — (Sohnen das Alter, das für Sie passen würde. Ich hab' alle, sehr nur zwei, hoch' ich, und hoch' mit Herrn Zephrinus, der andere ihm die Tiere, vor der Nase wies. Herr Zephrinus auf Neumünster, zum Beispiel, reflektiert auf.“

„Eder Menschenfreund“ lachte Vorengen, und schlug dem Ziden auf die Schulter. „Na, ich kann mir die Weiber ja mal ansehen.“ Die ferne Aussicht auf ein Geschäft stimmte Herrn Kapfenstein noch regeleifer und unangenehmer. Er ariet, neben seinem Wagen stehend, vom Hunderten in Taufschleife und sprach von landwirtschaftlichen Dingen mit einer Zuchtkenntnis, die er sich in jahrelangem Verkehr mit allen größeren und kleineren Weibern der Gegend erworben hatte.

**Korpulenz und Krankheit.**

Bei den meisten Menschen stellt sich schon vor dem vierzigsten Jahre irgendein Mangel an bestimmten Teilen ein, meistens in Form einer unvollständigen Vererbung.

Korpulenz ist die Einleitung für allerlei Beschwerden und Schwächen der reifen Jahre. Sie ist eine Folge der Vergrößerung des Stoffwechsels und Blutumflusses und steht im Zusammenhang mit vielen fortwährenden Leiden und Beschwerden.

Die früher Edele vorzuliegen werden, desto länger bleiben sie jung, frisch, lebhaft und gesund.

Durch unregelmäßige Ernährung, die Fettigkeit befördert zu werden, hat keinen Jod, Vitamin und Nervenzusätze sind oft die Folgen.

tiger Jugend ein ganz besonderer Rang in dem Wort „Reichthum“.

„Ich mir soll's nicht geben. Aber ganz so ist, wie der alte Herr sich die Beschäftigung dachte, wird's nicht gehen. Vieles liegt hier im Ärgern.“

Der Pferdehändler sah sich um. „Na ja, stimmt schon. Die Wirtschaftsgüter sind mehr oder minder schön. Schon die Strohdächer allein. Die lassen sich fast ganz ohne Sorgen anschauen.“

Vorengen war heute in übermühtiger Stimmung. „Man kann's ja mal versuchen.“

Herr Kapfenstein wollte sich verlassen. „Das nennt man in Berlin „warm abbrechen“. Man muß nur ernstlich bereden sein —“

Vorengen lachte auf. Der Ausdruck „warm abbrechen“ war ihm neu. „Zu einem feinen Mann, als bemerke er in Herrn Kapfensteins schlauen, braunen Augen ein Zinkstein. Der Herr wird lachend, „fühlte er und richtete sich sehr gerade auf. „Sie verzeihen; ich bin noch fremd hier und habe alle Hände voll zu tun. Empfehle mich,“ sagte er. Sein Ton war ganz Ritz und Jugendschick.

Herr Kapfenstein aber sah auf seinem Wagen, der er sich's versah, und lenkte zur Einfahrt hinaus. Er nahm die alte Verabbarung mit hinüber, daß das Geschäft mit dem Besitzer von Dornsdorf sich erledigen habe.

Vorengen ging darauf ins Wohnzimmer, wo alles noch so lag und stand, wie der alte Oberbach Zephrinus es verlassen hatte, als er von Infarktgeschäften zurückgekehrt war, um es nicht wieder zu verlassen. In den lange nicht gewöhnlichen Reitmannequiden und den braunen Weibselingen hing noch leiser Anstrich. Ein Kinnlempel hatte die ausgetretenen Zehen, neben der Tür hing ein Fußpuffer mit atmehaltiger Perforation, darunter stand ein Spinnapparat. Die Wand über dem

Sofa zierle ein großer Stuhl, den Oberbach Zephrinus einst in einer Vorliebe gewonnen hatte und auf dem er sich nicht zu setzen war als die unruhigen, ungeliebten, alten Mahagonimöbel waren festsitzig gehalten, und der ganze Raum trug bis ins Kleinste alle Kennzeichen eines Junggesellenzimmers.

Vorengen dachte an die Wohnung seiner Mutter. Wie geruch und sauber war es alles gewesen. Die geschätzten Möbel und die geräumigen, wohlbelüfteten, wohlbelühten Topfgehäuse der Fensterbretter.

„Mei,“ sagte er ganz laut, „ein Sauberes Haus, das ist mir. Sobald ich mir's leisten kann, nehme ich mir ein Weib. Werd' ja wohl ein finden, das mir gefällt. Na, aber bis es glückt so weit ist, gibt's noch viel zu tun, und ich ist nicht zufrieden, aus dem Großhosen heraus, mit mir ist nicht herkommen.“

Sonn setzte er sich an den atmehaltigen Stuhl, ließ die Klappe herunter und begann Schreiben und Lesen durchzugehen. Das sonderbare Gefühl von Indebition, das uns beim Durchsehen der Sachen eines Verstorbenen so leicht befiel, brachte ihm nicht zu kommen. Die vernünftiger auch die Wirtschaft, die er nicht mehr, der Schreibtisch war in tabellarischer Ordnung. Da war kein Brief, kein Bild, kein Andenken; nichts, das vom persönlichen Leben des Alten gesprochen hätte. Er hatte fast etwas Abgeschicktes, wie er so still an seinem Grab und Gut hinausgeschaut hätte. Er dachte an die hiesigen Verhältnisse. Die Wirtschaft lag eine Kriegsbekämpfung von 1864, ein Sparfußbuch und ein Bankbuch. Vom Konto waren fürzlich ein paar Tausend Mark abgegeben worden; möglich, daß Bräutlein Zoris sie „zum Andenken“ an ihn genommen hatte. „Im letzten gab es nur noch das Verzeichnis der auf den Hof eingebrachten Hopfenhefen. Vermögen (sich tatsächlich, wie Vorengen vermutet hatte, nicht vorhanden) zu sein.

„Jo auch nicht.“ dachte Vorengen achselzuckend, „lo werde ich den Vermögen ererben.“

Einmal von hiesigen Eltern kommen, war in ihm ein wenig von der Baurarbeit, der Erben an sich Freude ist. So gern er auch als Junge seine Sparbüchlein zum Geburtstag der Mutter geopfert hatte, es hatte ihm andererseits auch wieder lieblichen Spaß gemacht, ein müßig erworbenes Ritzstück nach dem anderen in den hiesigen Sparbüchlein zu häufen. „Man, was Vorengen nicht er hätte in hiesigen großen Arbeit würde es freilich kosten, viel Schwere und den Berg auf zum Geuß. Aber was schadet das? Er hatte den unbeschätzbaren Arbeitszustand des edlen Zeugnisses, hatte Mühen und eine eigene Gesundheit. Leben und Arbeiten war ihm eins. Er hätte nicht aufhören können zu schaffen und wäre er über Nacht zum Millionär geworden.“

**Ihr Nervensystem**

erstickt. Ihr Appetit wird gehoben, Ihr Wohlbefinden bessert sich nach einer Kur mit Dr. Hommel's

Mit verlange in allen Apotheken und Drogerien ausverkauft Dr. Hommel's Hameln.

belästigungen aufheben. Gedächtnisabnahme von 20 bis 30 Pfund nicht selten, und wohlgerichtet, wird das erstickt ohne jede Weiblichkeit. Die Weiblichkeit, die mehr noch sich schon nach kurzer Zeit ein deutlich wahrnehmbares Gefühl größerer körperlicher Frische bemerkt. Atemnot, Kopfschmerzen und andere Leichterleiden der Korpulenz verschwinden oft schon, bevor eine größere Gewichtsabnahme festgestellt werden konnte.

Zeilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie die:

Dr. Dr. Hauptberater für Reaktol, Victoria-Apothek, Berlin A 2, Friedrichstraße 19.

Es geht Ihnen dann vollständig kostenfrei eine Probe Reaktol mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung zu. Wenn Sie sich überzeugen haben, so ist es Ihnen frei, mehr von dem Mittel zu beziehen, oder es in einer beliebigen Dose zu kaufen. Reaktol ist in den meisten Apotheken zu haben. (16138)

**Nähmaschinen auf Teilzahlung Karl Möller, Schmeerstr. 1**

Telephon 6323 112301 Telephon 6323

**Bernh. Grunwald**  
Möbelfabrik u. Magazin  
Rathausstr. 2, neben Deuers  
empfehlen 111099

**Möbel- u. Herren-Gehilfen**  
Zimmer, Küchen, ein. Möbel  
In großer Auswahl in reiner Qualität  
Sohnen unverschiedener Genarität

**Auto-Anhänger**  
Scheune, Anhängen, Anhängen

**Speisezimmer**  
einzelne Buffet und Kredenz  
in allen Größen.

**Speisezimmerische**  
rund und oval.

**hohe Speisezimmerstühle**  
Rücherrückne, Schreilische  
alle an gearbeitete Möbel verkauft

**Jetzt noch sehr billig**

**Max Jungblut**  
Möbeldruck 37, 10187

**Pianos**  
Hörner, Garantie  
Zerlegung, Schreiliche  
Küchens, Schreiliche  
Küchens, Schreiliche

**Pianos**  
Hörner, Garantie  
Zerlegung, Schreiliche  
Küchens, Schreiliche  
Küchens, Schreiliche

**Möbel!**  
Speisezimmer  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Speisezimmer**  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Speisezimmer**  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Speisezimmer**  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Pianos**  
Hörner, Garantie  
Zerlegung, Schreiliche  
Küchens, Schreiliche  
Küchens, Schreiliche

**Möbel!**  
Speisezimmer  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Speisezimmer**  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Speisezimmer**  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Speisezimmer**  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Speisezimmer**  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Speisezimmer**  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Speisezimmer**  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**Speisezimmer**  
Gehilfen  
Küchen  
Zerlegung

**PFERDE**  
mit Stollmann u. Weidner, alles bestem  
zu verkaufen, von Mannschaften, werden, von  
zu verkaufen, von Mannschaften, werden, von

**amerikanische**  
Mantlere  
Einem Polten  
nordamerikanische  
Mantlere

**Simon Sackl**  
Zelle 2  
Zelle 2

**Ferkel, Läufer und**  
Ferkel, Läufer und  
Ferkel, Läufer und

**Müssen und**  
Müssen und  
Müssen und

**Zaufpferde**  
Zaufpferde  
Zaufpferde

**Arbeitspferde**  
Arbeitspferde  
Arbeitspferde

**Tiermarkt**  
Tiermarkt  
Tiermarkt

**Lumpen**  
Lumpen  
Lumpen

**Harmoniums**  
Harmoniums  
Harmoniums

**Zöpfen**  
Zöpfen  
Zöpfen

**Reparaturwerk**  
Reparaturwerk  
Reparaturwerk

**Fabrräder**  
Fabrräder  
Fabrräder

**Zöpfe**  
Zöpfe  
Zöpfe

**Gestatten Sie**  
Gestatten Sie  
Gestatten Sie

# Freuen Zeitung

## Auf dem Wege zur Frauenkleider-Reform.

Von Dr. Anna Forst.

Lang genug hat es gedauert, bis die Frauenwelt zum Verständnis der ihr obliegenden Nothe und Mängel und zum Entschluß ihrer nachdrücklichen Beschäftigung auf dem ihrer eigenen Fortschritts naturgemäß anheimfallenden Gebiet der Kleiderreform allmählich bereitwillig ist. Lange genug; mehr als zwei Jahrhunderte hindurch sind die Kerze eines klugen Mannes brennend geblieben, wenn sie gegen die Nothe und Mängel der Mode nicht bloß, sondern gegen die unangenehme, jeden Modewechsel überdauernde Nothe und Weirungen in dem ganzen System der Frauenkleidung die Stimme erhoben.

Der Kampf gegen das Korsett ist nun schon so alt, er hat, namentlich in den letzten Jahren auch bereits bedeutende Erfolge zu verzeichnen. Indessen: es gibt noch mindestens 10 Prozent aller Frauen, die auch heute noch nicht das Korsett abgelegt haben. Ganzes ist die Gegenstände rüdig am Werke und hat Neuerungen geschaffen, die wirklich praktisch und empfehlenswert sind, die bei allen Anforderungen entsprechen. Die Versuche zur Umstellung der Unterbekleidung sind auf fruchtbarerem Boden gefallen, weil die Modewelt sich der Sache annahm und es verstand, den Frauen bessere und gesündere Unterbekleidung anzubieten. Freilich ist man in Deutschland eher zurückgeblieben und hat nicht zuerst die Initiative ergriffen. So war man in England, Norwegen, Amerika schon vor 20 Jahren so weit, wie heute 50 Prozent unserer Frauen. Das große und ganze aber jetzt jedoch wenigstens in bezug eines Hauptpunktes unter den Reformierern aller Länder ziemlich weitgehende Uebereinstimmung; nämlich über die Abhängigkeit des Korsetts als wesentlichen und eigenständigen Bestandteil weiblicher Bekleidung angelegenen Interesses oder vielmehr seiner Wichtigkeit: der mit ihnen Wändern die Taille einflussreichend und die Hüften in schwerlicher Weise belastenden, und über ihren Erfolg durch das geschlossene am Leisten (oder „Reformkorsett“) anzunehmende Weisheit.

Vom gesundheitlichen Standpunkt aus wichtiger als diese scheinlich untergeordneten Formfragen erscheint jedoch die Kulturfrage (Korsett) der Unterbekleidung und ihr stummer Einfluss auf die Wärmeabgabe des Körpers bei verhältnismäßig reichlicher, danach bestimmt sich der im Einzelfall zu bevorzugende Stoff, und so erscheinen in unserem fühligen Klima mit seinem häufigen Witterungswechsel die porösen Stoffe, besonders Wolle und Wollmischungen, sowie die leichteren Wollstoffe für die Unterbekleidung im allgemeinen vorzuziehen zu sein.

Im geringeren Maß als die Unterbekleidung bietet die weibliche Oberbekleidung prinzipiellen Neben- und zu führen reformerischen Neuerungsbedürfnis. An ihr machen sich überdies die noch wesentlichen Faktoren der Mode so eindringlich wahrnehmbar, daß ein Kampf gegen ihre schädlichen Einwirkungen einmündigen ebenso ausbleiben würde wie im Grund überflüssig erscheinen müßte. Immerhin leuchtet jedoch ein, daß auf die Dauer auch die Oberbekleidung der Mode so eindringlich wahrnehmbar, daß ein Kampf gegen ihre schädlichen Einwirkungen einmündigen ebenso ausbleiben würde wie im Grund überflüssig erscheinen müßte. Immerhin leuchtet jedoch ein, daß auf die Dauer auch die Oberbekleidung der Mode so eindringlich wahrnehmbar, daß ein Kampf gegen ihre schädlichen Einwirkungen einmündigen ebenso ausbleiben würde wie im Grund überflüssig erscheinen müßte.

Das Korsett der durch Korsett und künstliche Tailleneinbreitung erzeugten Schädigungen ließe sich erheblich verlängern. Das dürfte schon das Angehörige genügen, um den unangenehmen Beweis zu erbringen, daß die weibliche Oberbekleidung der Mode so eindringlich wahrnehmbar, daß ein Kampf gegen ihre schädlichen Einwirkungen einmündigen ebenso ausbleiben würde wie im Grund überflüssig erscheinen müßte.

## Amerikanischer Hochzeitschmuck.

Von G. Herz.

Die alles niederernde Zeit räumt in unseren Tagen, wie mit den Volkstrachten, so auch mit den alten Hochzeitsbräuten mehr und mehr auf und vermag allmählich die besonderen Eigentümlichkeiten mit denen die einzelnen Völker ihre Familienfeierlichkeiten feiern. So verschwinden auch die alten Hochzeitsbräute und behaupten sich höchstens noch in weit-entfernten Abzweigen unserer Erde oder werden aus der Vergessenheit aus Licht gezogen, um bei modernen Hochzeiten zur Unterhaltung zu dienen und ein fauconprächtiges Bild hervorzuzaubern. Statt ihrer büragen sich bei Hochzeiten in allen Gesellschaftskreisen die gleichen Eiten, die gleichen Gebräuche ein, und es macht keinen großen Unterschied, ob die Hochzeit in Berlin, in London, Paris oder New York gefeiert wird, bis auf den Luxus, der dabei entfaltet wird.

Darin unterscheidet die neue Welt im allgemeinen die alte. Eine Hochzeit im Kreise der amerikanischen Millionäre wird mit einem ganz anderen Aufwand, mit viel größerem Glanz begangen, als wir Deutsche selbst bei unseren vornehmsten und reichsten Familien zu sehen gewohnt sind. In den letzten Jahren ist auch in Deutschland, wie bei anderen Völkern, so bei Hochzeiten die Verwendung von Blumenchmuck im Aufstrome gekommen. Einen solchen Luxus aber, eine solche Blumenverwendung wie in Amerika kennt man bei uns noch nicht. Dieser Schmuck bei hochzeitlichen amerikanischen Hochzeiten repräsentiert häufig einen kleinen Vermögen.

Dem Brautpaar vor der Weg in die Ehe tatsächlich mit Blumen besetzt. Wenn es die Kirche betritt, schreiten ihm zwei oder vier kleine Mädchen voraus, die den Gang hinauf bis zum Altar mit Blumen besetzen. Die Kirche selbst ist häufig in ein Meer von Blumen verwandelt. Der Altar verbrämt unter den Blüten und Ranken, die Pfeiler und Wände sind ebenfalls mit Blumen besetzt. In der Kirche des Brautpaars, die den geliebten Gästen die Plätze anweisen, tragen mit Blumen umtante Stühle als Zeichen ihrer Würde. Die Brautjungfern, fast immer ganz gleich gefeiert, erhalten ihr Brautkleid vom Brautgarn, und die Boutonnières, die dieser, der „best man“, und die übrigen Brautjungfern im Brautkleid tragen, müssen dem Brautpaar und ihrer Begleitung entsprechen. In der Kirche des Brautpaars, die den geliebten Gästen die Plätze anweisen, tragen mit Blumen umtante Stühle als Zeichen ihrer Würde. Die Brautjungfern, fast immer ganz gleich gefeiert, erhalten ihr Brautkleid vom Brautgarn, und die Boutonnières, die dieser, der „best man“, und die übrigen Brautjungfern im Brautkleid tragen, müssen dem Brautpaar und ihrer Begleitung entsprechen.



Eine nachahmenswerte Einrichtung. In London werden die Schulfrauen in besonderen Unterzügen von Weißtuch darüber befestigt, wie man sich auf den Straßen gegenüber den Gelassen des Großhandelsverkehrs verhalten muß.

Hochzeitsfeier selbst wird in einem Hotel abgehalten, da das Palais des Brauerfräulein zu klein für die Masse der Gäste war. Das halbe erste Stockwerk des Hotelhotels war dazu bestimmt und gemietet und ließ sich ausgemacht werden. Der Saal aber, in dem das Brautpaar die Glückwünsche der Hochzeitsgäste entgegennahm, war ein wahrer Blumenmeer. Die Wände und die Decke waren gänzlich von dem süßen Grün der Eucharistia bedeckt, aus dem - angelegentlich, Wohlgeruch und weißer Reize hervorstrahlend. Lieber dem Platz, an dem das Brautpaar stand, wölbte sich eine mächtige Blumenkuppel, die die Hochzeitsgäste verumbildete. Man schätzte damals die Kosten dieser Hochzeit auf 200.000 Mark, und von dieser Summe wird ein erheblicher Teil in die Ausstattung der Brautjungfern verwendet sein. Das die Brautjungfern bei hochzeitlichen amerikanischen Hochzeiten aus dem letzten Reichtum bestehen müssen, ist selbstverständlich. Einmal ist die Hofe, speziell die herrliche „American Beauty“, die Modewelt, darauf nicht es möglich ist, sich zu erlauben. Und eben so wie die Hochzeitsfeierlichkeiten, müssen auch die Toiletten der Braut und der Brautjungfern ganz gleich sein - gewiss eine sehr hübsche Idee. Man kann daher, je nach der Farbe der Brauttoilette oder der Dekorationen bei der Trauung und dem Hochzeitsfest, bei der Beschreibung hochzeitlicher Hochzeiten in den amerikanischen Zeitungen von weißen oder blauen und roten, von Rosen- oder Stiefelhochzeiten lesen. Bei dem Hochzeitsfest gefeiert jetzt der gute Ton, die Gäste nicht an einer langen Zeit, sondern an kleinen Tischen zu platzieren, von denen jeder abgedeckt ist.

Doch nicht nur bei Hochzeiten in den Kreisen der Millionäre wird ein solcher Blumenluxus entfaltet.

**Wolfsbunde Tabletten**  
Bei Husten, Keuchhusten, Katarrh

# Was die heranwachsende Tochter trägt



Die Kleidung der heranwachsenden Töchter beansprucht zur Zeit das Hauptinteresse, da die Zeit der Einflügelnung naht. Und wenn auch in teilhelfenden Gegenden die Kommunikation oft schon an kleineren Kindern vollzogen wird, so empfangen doch auch noch größere Mädchen die heilige Weihe. Das Kleid, das am liebsten die junge Heranwachsende schätzen soll, besitzend natürlich Mutter und Tochter sehr. Es ist so das erste lange Kleid, wenn man das heute bei der Mode der kurzen Kleider noch sagen darf. Ob es aus schwarzem oder weißem Stoff genäht wird, bestimmt die jeweils herrschende Gütte. Entsprechend der Mode wird auf Rippen oder glänzende Stoffe die Wahl fallen. Welches ist häufig, die Mode will es ja gar nicht anders. Sie eignen sich daher ebenfalls für kirchliche Feste, als für jede andere Gelegenheit. Auch für das Prüfungsleid, das an evangelischen Orten genau so wichtig ist wie das Einsegnungsleid selbst, wird dadurch vielleicht manchem eine Anregung geben. Dieses mehrzig, aber dunkel gefärbte Kleid darf auch kurze Aermelchen haben, sonst wird man den langen vorziehen, den eventuell eine Spitzenmanschette, zum Tragen passend, schmücken darf. Auch die Ausgestaltung des jungen Mädchens ist natürlich wichtig. Sie ist sich in Form und Ausstattung genau der Färbige der Erwachsenen an.

Anna F. Wedekind.



Ullstein-Modelalben und Schnittmuster vorrätig bei **A. Huth & Co., A.-G., Halle.**

Der Winterurlaub ist jetzt allgemein auch in Deutschland, hier freilich beschränkter als in Amerika.

**Volkshygiene.**

Die Hygiene der Küche.  
Aus dem Gesundheitsblatt.  
Von Karl Schwaninger.

Der Raum, in dem die zu unserer Ernährung dienenden Speisen zubereitet werden, ist dem gesundheitlichen Standpunkt nach bei weitem einer der wichtigsten der ganzen Wohnung. Jeder aber unterschätzt die tatsächliche Stellung der Küche bei weitem nicht immer ihrer Wichtigkeit. Es sind keineswegs nur die Wohnungen der Vermittelten, wo die Küchen, oder die als Küchen dienenden Räume, häufig unzulänglich sind. In unserer Zeit einer langanhaltenden Wohnungsnot ist die Küche meist das Stiefkind, und manche Hausfrau begnügt sich mit einem winzigen Seitenzimmerchen oder einem kleinen, in anderer Weise kaum zu verwendenden Winkel.

Zunächst muß für die genügende Aufnahme frischer Luft gesorgt werden. Das erfordert einmal die Verbindung der Küche mit dem Außenraum, die die Küche von der Straße trennt, oder die die Küche mit dem Hofraum verbindet, oder die die Küche mit dem Hofraum verbindet, oder die die Küche mit dem Hofraum verbindet. ...

**Oloffen.**

Von C. Jung.

In der Erinnerung ist immer die „unglückliche“ b. h. die unerklärliche Liebe die „einsig traurig! Denn wir will wissen und bemerken, daß wenn wir an das Ziel unserer Wünsche gelangen können, unser Glück unsere Gefühle nicht von einiger Dauer gewesen wären? ...

**Die Frauenschule.**

Seit dem Verlassen der Schule ist so manches junge Mädchen sich nicht recht klar über ihre Belangen und Wünsche für die Berufsausbildung. Wohl haben die jungen Mädchen in den letzten Schuljahren einen recht guten Einblick in die verschiedenen Berufe erhalten, aber einen richtigen Einblick konnten sie nicht gewinnen. ...

Der Einführung in die wichtigsten Aufgaben als Hausfrau, Mutter und Bürgerin dienen die Stunden in Hauswirtschaftslehre, Lebensmittelkunde, Körperpflege, Haushaltskunde, Ernährungskunde, handwerkliche Arbeiten und Buchführung. ...

Es verdient weitestgehende Beachtung mit praktischem Sinn, daß die Arbeit der eigenen Hand nicht getrennt von der Arbeit der anderen Hand geleistet werden darf. ...

ludger wird nicht gelohnt. Nimmt er an Abend seinen Ort zum Aufbruch, so findet er ihn mit Wohl und Geleit, eben die Hausfrau. ...

In der Küche ist es nicht zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts üblich, die „Gardien“ zu tragen, die die Männer vorziehen, die zur Zeit der Neuzeit ...

In der Zeit vor dem ersten Weltkrieg war es üblich, daß die Frauen in der Küche ...

**Karneval bei außerdeutschen Völkern.**

Eine Reihe außerdeutscher Völker haben, z. B. ohne wesentliche Grundzüge, die verschiedensten Arten von Karnevalen entwickelt. In Spanien, vor allem in Madrid, feiert man die Karnevalen durch ...

**Witze und Antisclage.**

Behandlung von kranken Dampfkesseln. Röhren, Ventile und Ventile sind rechte ...

**Seitene Rede.**

Das enfant terrible. „Ente! Ente, wie ist das ...

**Haben Sie schon**

meine Spitzkugeln ... Berner Boock ...

**Brennholz!**

Einleitung in Hühner, Mann, 25 bis 30 ...

**Einsetz Hemden**

Kl. Serlinz Nur 2,75 ...

**Kinderzeitung**

„Der kleine Coco“ gratis

12 1/2 nur 50,-

**Wittgenstein**

Wittgenstein's Margarine ...

**Wie köstlich**

Reichel & Tenzen ...

**Wie köstlich**

Reichel & Tenzen ...

**Wittgenstein**

Wittgenstein's Margarine ...

**Wittgenstein**

Wittgenstein's Margarine ...

**Wittgenstein**

Wittgenstein's Margarine ...

**Kinderzeitung**

„Der kleine Coco“ gratis

12 1/2 nur 50,-

**Wittgenstein**

Wittgenstein's Margarine ...

**Wittgenstein**

Wittgenstein's Margarine ...

**Wittgenstein**

Wittgenstein's Margarine ...